



# Wenn Wände klingen

Ein Einfamilienhaus am Bodensee wurde von medialoft mit den neusten Multiroom-Systemen ausgestattet – wer das aber nicht weiss, würde es auch nie erkennen.

Text: Carina Iten, Fotos: Thomas Züger

**V**or 17 Jahren startete Reto Huber mit einem einfachen Radio- und Fernsehgeschäft. Heute stattet die medialoft aus Amriswil schweizweit ganze Häuser mit komplexen Multiroom-Systemen aus, die dem Auge des Bewohners jedoch verborgen bleiben. Und genau das ist der Clou: Unsichtbare Gebäude- und Multimedia-Technik ist das Stichwort der Stunde. Lautsprecher etwa werden nicht mehr anhand von Boxen im Raum aufgestellt, sondern in die Wände integriert, ohne dass sie äusserlich ersichtlich sind. «Die Räume oder besser gesagt die

Wände klingen, wenn Sie so wollen», erklärt Reto Huber. Nach Wunsch können die Bewohner so unkompliziert Musik in jedem Raum oder auf dem Gartensitzplatz erklingen lassen – und das erst noch benutzerspezifisch. Dies ist auch ein wichtiger Punkt für Reto Huber: «Multimedia-Systeme sind heute nicht mehr auf den Raum, sondern auf Personen bezogen. Musik ist dabei ein wichtiges Thema. Kunden wünschen zu Hause zu ihrer Lieblingsmusik entspannen zu können, und das unabhängig, in welchem Raum sie sich gerade aufhalten. Per Tablet oder eingebautem Wandpanel mit Touchscreen kann



**1** Im Wohnzimmer ersetzt eine «Bang & Olufsen»-Soundanlage die unsichtbaren Lautsprecher. Hier wurde gezielt ein Designobjekt als Kontrast eingesetzt.

**2** Die Technik des Einfamilienhauses lässt sich per Knopfdruck steuern – so erklingt nach Wunsch auch Musik auf dem Sitzplatz, ohne dass Lautsprecher zu sehen sind.



**3 + 4** Über das Touchpanel in der Küche lassen sich Licht, Beschattung und Musik steuern.



von jedem Bewohner ein Nutzerprofil erstellt werden, das die individuelle Musik speichert und in einem anderen Raum und zu einer beliebigen Zeit wieder abspielt. Im Trend liegen auch Fernsehgeräte, die sich hinter einer Glaswand verstecken lassen. Ist der TV aus, wird das Gerät unsichtbar. Dies ermöglicht den Einbau von Geräten in verschiedenen Räumen, ohne dass der Besucher sie sieht.

Was heute alles möglich ist und was nicht, ist alleine vom Bedürfnis des Nutzers abhängig: «Viele Kunden sind falsch informiert oder es besteht ein grosses Unwissen darüber, was man heute überhaupt

alles machen kann», sagt Huber. «Viele Kunden schrecken noch immer vor Technik zurück und denken, dass die Bedienung kompliziert sein muss und ein grosses Know-how erforderlich sei. Aber genau das Gegenteil ist heute der Fall. Moderne Technik lässt sich einfacher denn je bedienen und ist auch für Laien unkompliziert in der Handhabung. Wichtig ist nur, dass die Nutzer die Materie sehen, ertasten und erfahren können.

Multiroom-Systeme wie Audio und TV gehen heute mit der Gebäudesteuerung einher. Per Touchpanel oder App kann so die Technik des ganzen Hauses gesteu-



5



6



7

5 Wellnesszone mit integrierter Soundanlage, und Fernseher, der beim Ausschalten hinter der Glaswand verschwindet.

6 + 7 Im Badezimmer ist ein kleiner Monitor an der Wand, per Knopfdruck lässt sich hier die Lieblingsmusik wiedergeben oder Lichtszenen abrufen.

## Heute gehen Multimedia-Systeme und Gebäudesteuerung Hand in Hand.

› ert und ein- bzw. ausgeschaltet werden. Im Wohn- oder Esszimmer können so auch spezielle Stimmungen mit Licht und Musik erzeugt werden. Und beim Verlassen des Hauses werden per Knopfdruck alle Geräte und Lichter ausgeschaltet, die Fensterrolläden heruntergelassen und die Alarmanlage eingeschaltet. So wird zusätzlich Energie gespart.

Dennoch ist eine gewissenhafte und sorgfältige Planung notwendig. Dafür nimmt sich Reto Huber von der medialoft auch gerne Zeit und lernt seine Kunden besser kennen: «Es ist wichtig, nicht ein-

fach etwas einzubauen, was der Kunde will, sondern nur, was er auch braucht und anhand dessen zu planen.» Damit das alles reibungslos funktioniert, sollten Multimedia-Systeme und Gebäudesteuerungen direkt in die Planung des Hauses einbezogen werden. So lassen sich Geräte von Anfang an unsichtbar in die Wohnräume einbauen, ohne dass später Löcher oder Aushöhlungen gemacht werden müssen. Weiter können Touchpanels dort installiert werden, wo sie auch gebraucht werden und ins Raumbild passen.

[www.medialoft.ch](http://www.medialoft.ch)